

NATURBEZOGENE UMWELTBILDUNG IM URBANEN RAUM:

KOMPETENZNACHWEIS VON NORA KAISER, 25. OKTOBER 2021

Ausgangslage:

Der WWF Region Basel ist eine kantonale Sektion des WWF Schweiz. Er ist in den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft tätig. Die vielen verschiedenen Aufgaben könnten wir ohne die ehrenamtliche Unterstützung von zahlreichen freiwilligen Personen nicht bewältigen.

Mit Natureinsätzen erhalten WWF-Mitglieder und Interessierte die Möglichkeit, gemeinsam konkret für Umwelt- und Naturschutz in der Region tätig zu werden. Es werden keine naturwissenschaftlichen Kenntnisse vorausgesetzt. Dadurch werden Personen aus allen Altersgruppen angesprochen. Die Natureinsätze ermöglichen uns, Personen für die Natur und ihren Schutz in der Region zu sensibilisieren. Gleichzeitig tragen sie dazu bei, Naturgebiete aktiv aufzuwerten und deren Erhaltung sicherzustellen.

Gemeinsam mit dem Sektionsvorstand wurden verschiedene Aktivitäten für ein Freiwilligenangebot gesammelt. Gerne stelle ich mögliche Natureinsätze vor:

- **Biodiversität:** Hecken schneiden, Neophyten eindämmen, Steinhäufen machen, Asthäufen machen, Trockenmauern pflegen
- **Gewässer:** Weiher, Bach aufwerten und deren Uferpflege, Gewässer-Clean-Ups
- **Raumplanung:** urbane Strukturen aufwerten, Stadtökologie, Park-Clean-Ups, Baumpatenschaften, Insektenhotels
- **Landwirtschaft:** z.B. das Projekt „Natur verbindet“, bei dem Rebberge und Landwirtschaftsbetriebe unterstützt werden, indem Strukturen geschaffen werden, wie sie unter dem ersten Punkt Biodiversität aufgeführt sind.
- **Food & Konsum:** Littering-Aktion/Clean-Ups, Standaktion Food-Waste
- **Klima & Energie:** Tage der Sonne, regional sind in der Region Basel viele andere energiepolitische Organisationen aktiv

Konkretes Beispiel eines Einsatzes:

«CLEAN-UP: DIE BIRS VOR DEM ABFALL RETTEN»

Der Einsatz:

Die Schweiz gilt als sehr sauberes Land. Was nicht alle wissen: Auch bei uns besteht ein Abfallproblem mit beträchtlichen Auswirkungen auf Natur und Umwelt. An den schweizerischen See-, Fluss- und Bachufern sind trotz der staatlich organisierten Reinigungsarbeiten beachtliche Abfallmengen aufzufinden. Unter anderem durch Wind oder Hochwasser landen diese Abfälle in den Gewässern und können so bis ins Meer transportiert werden. Plastik und andere Abfälle sind nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern eine konkrete Gefahr für Pflanzen, Tiere und Menschen. Mit der Aktion «Clean-Up» leisten wir einen Beitrag zur Abfallbekämpfung, indem wir achtlos hingeworfene Abfälle entlang dem Birsufer einsammeln und korrekt entsorgen. Unterwegs erfahren wir mehr über die Zusammenhänge im Bereich Plastik und Gewässer und zur nationalen und regionalen Arbeit des WWF Schweiz respektive des WWF Region Basel.

Ziele des Natureinsatzes:

- a. Output des Natureinsatzes: Aktive Massnahmen zur Reduktion des Abfalls an einem Gewässer in der Stadt.

- b. Outcome des Natureinsatzes: Sensibilisierung und Wissensvermittlung bezüglich der Umweltbelastung durch Abfälle und Folgen für unsere und globalen Gewässer.
- c. Mit dem Natureinsatz werden die Freiwilligen für das WWF-Ziel Konsum sensibilisiert.
- d. Die Freiwilligen lernen den WWF und seine Arbeit kennen und können sich mit seinen Zielen identifizieren.

Zielgruppe:

Dieser Event ist für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 7 Jahren geeignet. Von Vorteil ist eine gute körperliche Verfassung.

Ort / Zeit:

Dieser Event kann an jedem Gewässer durchgeführt werden (Bach, Fluss, See, Weiher), solange das Ufer gut zugänglich ist. Zudem kann er grundsätzlich zu jeder Jahreszeit stattfinden, bevorzugt jedoch im Frühling, Sommer, Herbst. Im Winter könnte Schnee und Eis die Arbeit gefährlich machen.

Sicherheit:

Alle Teilnehmenden sollten auf die Gefahren am Gewässer hingewiesen werden. Nur Personen, die sich mit Respekt zum Wasser bewegen können, dürfen teilnehmen. Bei Gewitter oder Hochwasser darf kein Einsatz am Gewässer stattfinden. Steile Ufer und starke Strömung sind gefährlich!

Mitbringen durch die Teilnehmenden:

Die Teilnehmenden sollten gutes Schuhwerk und dem Wetter angepasste Kleidung mitbringen. Zudem sind folgende Hinweise je nach Wetter und Durchführungsort hilfreich: Sonnencreme, Sonnenhut, Regenjacke, Zeckenspray, evtl. Arbeitshandschuhe.

Material durch Leitungspersonen:

- Arbeitshandschuhe zum Schutz vor Glasscherben, Spritzen/Nadeln etc.
- Abfallsäcke und Abfallzangen zum Einsammeln des Abfalls. Diese können teilweise beim Werkhof, Tiefbauamt o.ä. gratis ausgeliehen werden. Zudem bieten sie vielleicht sogar an, den gesammelten Abfall an einem bestimmten Ort abzuholen und sachgerecht zu entsorgen.
- Blache zum Ausbreiten des Abfalls und anschliessendem Sortieren des Abfalls zur sachgerechten Entsorgung bei der nächstgelegenen Recyclingstation.
- Kofferwaage zum Wägen der Abfallsäcke
- Verpflegung für die Pause durch die Organisation. Dies wird bei Freiwilligeneinsätzen des WWF als Dankeschön für das Engagement der Teilnehmenden angeboten.

Ablauf:

| Dauer: | Aktivität: | Form: | Material: |
|--------|---|-------------------------|-----------|
| 5' | Begrüssung und Vorstellen der Leitung Sicherheitsvorkehrungen erklären <i>Die Leitung begrüsst die Teilnehmenden am Treffpunkt in der Nähe des Gewässers. Sie stellt die anderen Leitungspersonen vor und erklärt die Verhaltensregeln am Wasser und Vorsichtsmassnahmen beim Abfalleinsammeln (Handschuhe wegen Scherben, Nadeln etc.)</i> | Plenum | WWF-Fahne |
| 10' | Gruppe kennenlernen Ort kennenlernen Aufgabe kennenlernen | Plenum und Einzel | |

| | | | |
|-----|---|-------------------|---|
| | <p><i>Die Teilnehmenden werden gebeten, die Umgebung kurz kennenzulernen. Als Input sollen sie etwas mitbringen, das hierhin gehört und etwas das nicht hierhin gehört. Zurück im Plenum stellt sich jede Person mit Namen vor, was sie für zwei Gegenstände mitgebracht hat und was ihre Motivation ist, am Einsatz dabei zu sein.</i></p> <p><i>Eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema Abfall in der Natur findet statt.</i></p> | | |
| 10' | <p>Thematischer Input</p> <p><i>Die Leitung erklärt die Problematik des Littering und achtlos weggeworfenem Abfall. Sie bringt die regionale Problematik, die hier vor Ort herrscht, in einen globalen Bezug. Sie erklärt die Zunahme der jährlichen Plastikproduktion und erklärt deren Einfluss auf die Umwelt als Bedrohung für die Biodiversität sowie langfristig als Mikroplastik für unsere Gesundheit.</i></p> | Plenum | <p>Bilder von mit Plastik verunreinigten Ufern, Stränden etc.</p> <p>Bild von Vogel mit Plastik im Bauch</p> <p>Plastiksparbuch, smarticular Verlag</p> |
| 5' | <p>Beschreibung des Einsatzes Verteilen des Materials</p> <p><i>Die Leitung erklärt den Ablauf des Einsatzes (Sammeln, Pause, Sammeln, Abschluss), die Benutzung der Werkzeuge und das Sammeln des Abfalls entlang des Ufers.</i></p> | Plenum | <p>Arbeitshandschuhe</p> <p>Abfallzangen</p> <p>Abfallsäcke</p> |
| 60' | <p>Einsammeln des Abfalls</p> <p><i>Es kann alleine oder in der Gruppe Abfall gesammelt werden. Vorteil in der Gruppe: Jemand trägt den Abfallsack, während die anderen Abfall einsammeln.</i></p> | Einzel, Gruppe | |
| 20' | <p>Pause mit Verpflegung Input WWF Schweiz & WWF Region Basel</p> <p><i>Die Leitung erklärt den Einsatz im Kontext der Ziele des WWF. Sie stellt die Arbeit des WWF Schweiz und WWF Region Basel vor. Sie verweist auf das vom WWF mitgetragene Projekt Swiss Litter Report und geht auf künftige Projekte des WWF ein. Sie geht auch auf die mitgebrachte Verpflegung und ihren Impact als Abfall ein.</i></p> | Plenum | <p>Verpflegung durch die Organisation für die Teilnehmenden</p> |
| 60' | <p>Einsammeln des Abfalls</p> | Einzel, Gruppe | |
| 20' | <p>Rückgabe des Materials Wägen der Abfallsäcke Ausleeren des Abfalls auf der Blache</p> | Plenum | <p>Kofferwaage</p> <p>Blache</p> |

| | | | |
|--|---|--|--|
| | <p>Sortieren des Abfalls Recyclen des Abfalls</p> <p><i>Die einzelnen Abfallsäcke werden gewogen, um das Gesamtgewicht der gesammelten Abfälle zu bestimmen.</i></p> <p><i>Gemeinsam werden die Abfälle auf der Blache ausgebreitet, sortiert und in den Abfallsäcken nach Abfallart getrennt.</i></p> <p><i>Der Nutzen der Konsumreduktion, der entsprechenden Abfallreduktion und des Recycling wird während der Tätigkeit erklärt.</i></p> <p><i>Lösungsvorschläge zur Abfallreduktion werden ausgetauscht und gemeinsam innerhalb einer Diskussion und eines Brainstorming erörtert.</i></p> <p><i>Die Abfälle werden bei einer Recyclingstation (Glas, Alu) resp. in Migros/Coop sachgerecht entsorgt (PET-Flaschen, Batterien, CDs etc.).</i></p> <p><i>Der Restabfall wird wenn möglich von der Stadt, dem Tiefbauamt o.ä. abgeholt.</i></p> | | |
|--|---|--|--|

Auswertung:

Ziel a. *Output des Natureinsatzes: Aktive Massnahmen zur Reduktion des Abfalls an einem Gewässer in der Stadt.*

An einem konkreten Clean-Up-Event an der Birs in Basel vom 29. Mai 2021 konnten dank dem grossen Engagement von 15 Teilnehmenden rund 1 km Ufer gesäubert und insgesamt rund 25 kg Abfall gesammelt, sortiert, korrekt entsorgt und recycelt werden.

Ziel b. *Outcome des Natureinsatzes: Sensibilisierung und Wissensvermittlung bezüglich der Umweltbelastung durch Abfälle und Folgen für unsere und globalen Gewässer.*

Die Teilnehmenden haben durch die Leitung das Umweltproblem von Plastikabfall näher kennen gelernt. Durch die aktive Teilnahme am Clean-Up wurde den Teilnehmenden bewusst, dass es nicht nur um ein Problem in fernen Ländern sondern auch konkret hier bei uns in der Schweiz handelt.

Ziel c. *Mit dem Natureinsatz werden die Freiwilligen für das WWF-Ziel Konsum sensibilisiert.*

Die Sensibilisierung wird in den Kontext des WWF-Ziels Konsum gestellt. Dies ermöglicht andere Ziele des WWF wie Schutz der Umwelt und Biodiversität, Ressourcenschonung Verhalten oder Reduktion von Food Waste zu erwähnen.

Ziel d. *Die Freiwilligen lernen den WWF und seine Arbeit kennen und können sich mit seinen Zielen identifizieren.*

In der Pause wird der WWF und vor allem auch die regionale Tätigkeit von der Leitung vorgestellt. Die eigene Arbeit beim WWF zu erklären gibt dem Input eine persönliche Note und ermöglicht eine emotionalere Bindung zum WWF.

Schlusswort:

Zur Inspiration dieses Kompetenznachweises habe ich mich am durchgeführten Clean-Up an der Birs vom 29. Mai 2021 orientiert. Damals war ich noch innerhalb eines BNF-Qualifizierungsprogramms beim WWF Region Basel tätig und konnte gemeinsam mit den WWF International Volunteers in Basel den Clean-Up organisieren.

Dieser fand im Rahmen des „Tag der Guten Tat“ als Kooperation von Coop und WWF statt.

Ein Kurz-Bericht des Einsatzes mit Bildern können hier angeschaut werden:

<https://www.wwf-bs.ch/das-koennen-sie-tun/aktiv-werden/clean-up-in-basel>



Fotos: Anna Billeter / WWF Schweiz
Bitte nicht weiterverwenden, danke!

Quellenangaben, Links:

- Link zur **Freiwilligenarbeit des WWF Region Basel**:
<https://www.wwf-bs.ch/das-koennen-sie-tun>
- Link zur **Freiwilligenarbeit des WWF Schweiz**:
<https://www.wwf.ch/de/aktiv-werden/freiwilliges-engagement-fuer-den-wwf>
- Link zu einem von vielen **Medienberichten** im Rahmen des Swiss Litter Reports:
<https://natureschutz.ch/news/gesellschaft/der-swiss-litter-report-ist-da/125940>
- Link zum Bericht **Swiss Litter Report** für ausführliche Hintergrundinformationen zur Belastung unserer Gewässer durch Plastik und andere Abfälle:
https://storage.googleapis.com/wzukusers/user-15533811/documents/5b3410970d9686bi9ofp/Swiss%20Litter%20Report_def.pdf
- **Bilder von Vögeln**, im Speziellen Albatrossen, die Plastik als Nahrung verwechseln:
<http://www.chrisjordan.com/gallery/midway/#about>
© Chris Jordan
- **Plastiksparbuch**, smarticular Verlag: Mehr als 300 nachhaltige Alternativen und Ideen, mit denen wir der Plastikflut entkommen:
<https://www.smarticular.net/buecher/psb/>
© smarticular.net